

Historische Kostbarkeiten offeriert der ASD: Debussy-Aufnahmen u.a. mit Mary Garden und Debussy am Klavier, eine LP mit der Cellistin Guilhermina Suggia und ein CD-Porträt von Yvonne Printemps. Beim TIS lassen gute Kammermusik von Bliss und Bridge, aber auch der Start zu einer Schubert-Liededition aufhorchen. Und schließlich ein neuer Importdienst: „Aris“ vertreibt englische „Kingdom“-Platten und originale „Melodya“-CDs aus der UdSSR.

Von Peter Cossé

Bezugsquelle:
Auslandsimportdienst (ASD)
der EMI-Electrola, Köln
(über den Fachhandel)

- ★ **Britten**, Gloriana, The Prince of the Pagodes; Bournemouth Symphony Orchestra, Uri Segal; (AD: 1981)
EMI CD 7 69422 2 (WD: 57'53'') DDD
- **Britten**, Folksong Arrangements (The last rose of summer, The trees they grow so high u.a.); Sarah Brightman (Sopran), G. Parsons (Klavier); (AD: 1986)
EMI CD 7 49510 2 (WD: 52'52'') DDD
- Britten-Raritäten: „Gloriana“ (op. 53 a) ist das sinfonische Suiten-Destillat der sechsten von elf Opern. Bei „Prelude and Dances“ (op. 57 b) aus dem „Prince“ handelt es sich um eine sechsteilige Suiten-Adaption aus Britten einziger „echter“ Ballettmusik (für John Cranko geschrieben). Die meisten Nummern repräsentieren nicht gerade den ursprünglichen Britten, aber beide Partituren verdienen – zumal in dieser Aufbereitung – Interesse. Dies läßt sich von der vokal nicht nur flach und betont naiv, sondern einfach schlecht gesungenen Folksong-CD nicht sagen. Protektion für Frau Brightman, ja, aber sie sollte gerechtfertigt sein!
- ★ **Debussy**, Pelléas et Mélisande, Mélodies (Auswahl); I. Joachim, J. Jansen, H. Etcheverry, M. Garden, M. Teyte u.a., C. Debussy, A. Cortot (Klavier), Choeurs Yvonne Gouverné, Orchestre Symphonique, R. Desormière; (AD: 1904, 1936, 1941)
EMI 2 CD CHS 7 61038 2 (WD: 138'03'') ADD
- Die Hardwick-78er-Überspielungen

sind die CD-Fahrkarte zu einer faszinierenden Reise in die impressionistische Vergangenheit. „Pelléas“ komplett (AD: 1941) unter Desormière, eine Teyte-Abteilung mit Cortot am Flügel (AD: 1936) und als Leckerbissen für Authentiker Mary Garden und Debussy mit den „Ariettes oubliées“ Nr. 1, 3 und 5 sowie einem Beispiel aus „Pelléas“. Gute Klangqualität.

★ **Herbert Ernst Groh**: Arien von Mozart, Donizetti, Flotow, Kienzl, Thomas, Bizet u.a.; verschiedene Orchester, O. Dobrindt, F. Weißmann, R. Heger; (AD: 1932-1940)
Lebendige Vergangenheit LV 1365 (1 M 30) AAA

Hörsenswertes, kritisch-knapp kommentiertes Plattenporträt eines Tonfilm- und Rundfunksängers mit „Aura“. Groh, der gebürtige Luzerner, sang noch in den 60er Jahren. Sein Vorbild war Richard Tauber, von dem der ASD derzeit eine Platte mit Hits von Hammerstein, Toselli bis Händel und Lehár anbietet (EMI MFP 5830).

★ **Mendelssohn Bartholdy**, Ein Sommernachtsstraum; H. Harper (Sopran), Janet Baker (Alt), Philharmonia Chorus and Orchestra, O. Klemperer; (AD: 1960)
EMI CD 7 47230 2 (WD: 48'27'') ADD

Fällige CD-Übernahme einer der stimmungsvollsten, niemals „scherzosüchtig“ übereilten Mendelssohn-Aufnahmen: ein Markstein in der „Sommernachts“-Philosophie.

★ **Yvonne Printemps**: Airs et Mélodies (O. Strauß, Poulenc, Messager, Yvain, Offenbach); mit Sacha Guitry u.a., H. Busser (Klavier), Orchester, M. Cariven u.a.; (AD: 1929-1941)
EMI CD 7 69541 2 (WD: 70'13'') ADD

Fundgrube für Liebhaber und Historiker der halbleichten Muse. Vom gerade wieder entdeckten Messenger Ausschnitt aus „Véronique“ und „L'amour masqué“, dazu Oscar Straußens „Les trois valse“ und u.a. Poulenc' Walzer „Le chemin de l'amour“ – ein Paradestück der Norman beispielsweise.

★ **Madame Suggia**: Haydn, Cellokonzert D-Dur, Bruch, Kol nidrei op. 47, Saint-Saëns, aus dem Cellokonzert op. 33, Stücke von Marcello, Guerini, Fauré, Carmago u.a.; R. Paul, G. Reeves (Klavier), Orchester, L. Collingwood, J. Barbirolli; (AD: 1925-1930)
EMI EH 7 61083 1 (1 M 30) AAA

Augustus Johns berühmtes Bild von Guilhermina Suggia (ein farbiges Denkmal weiblicher Cello-Hingabe) zielt das Cover dieser aufführungspraktisch aufschlußreichen Wiederauflage. Kräftige Portamenti, Tempowechsel, überraschende Betonungen lassen keinen Zweifel: Demut und Selbstherrlichkeit bildeten hier eine Einheit.

★ **Strawinsky**, Sinfonie für Blasinstrumente, Concerto Dumbarton Oaks Oktett, Ebony Concerto; Mark van de



Igor Strawinsky

Wiel (Klarinette), Endymion Ensemble, J. Whitfield; (AD: 1987)
EMI CD 7 49786 2 (WD: 61'36'') DDD

Klanglich mustergültige Neueinspielung von Strawinskys Bläserwerken, wobei die „Sinfonie“ sowohl in der Version von 1920 als auch in der Überarbeitung aus dem Jahre 1947 aufgenommen wurde. Eine in jeder Beziehung geglückte Zusammenstellung.

○ **Wiener Walzer: J. Strauß**, Kaiserwalzer, Donauwalzer, Wiener Blut, Komzak, Badner Madln, Ziehrer, Wiener Bürger u.a.; Wiener Straußkapelle, Rubi Bibl; (AD: [P] 1988)
EMI CD B 7 90395 2 (WD: 43'19'') DDD (?)

Bis auf den „Bürger“-Walzer von Ziehrer ist hier alles in „Bearbeitungen“ von J. Krejcir zu hören. Das heißt im Klartext radikale Kürzung und Verstümmelung der Originale. Der „Donauwalzer“ dauert knapp viereinhalb Minuten... Dirigent Rudolf Bibl heißt hier passenderweise Rudi. Kurz: ein dürftiges, nur mit Beiblatt (ohne Text) verschicktes Wien-Souvenir.

Bezugsquelle:
Teldec Import-Service (TIS), Hamburg
(über den Fachhandel)

★ **Baton**, Première Suite pour deux voix égales, Chedeville, Amusements, Anonyme, Les Missions; F. Poteur (Drehleier), M. Raskin (Cembalo), A. Gabriel (Musette de cour); (AD: [P] 1988)
Pierre Verany CD PV 788052 (WD: 61'10'') DDD

Sehr direkt, fast aufdringlich aufgenommene Drehleier-Musik des 18. Jahrhunderts mit kompetenten Interpreten, soweit ich das beurteilen kann. Eine unterhaltende, koloristisch aufregende Stunde Vergangenheitsbewältigung.

★ **Bliss**, Rout, Rhapsody, Conversations, Madame Noy, Quintet, The Women of Yueh; E. Gale (Sopran), A. Rolfe Johnson (Tenor), The Nash Ensemble, L. Friend; (AD: 1984)
Hyperion CD A 66137 (WD: 62'02'') DDD (?)

Kammermusik in wechselnden Besetzungen ohne Längen und die oft zu

beklagende Bliss-Breite (Sinfonik). Das Oboenquintett ist jedem engagierten und auf Repertoiresuche befindlichen Oboisten zu empfehlen.

★ **Bridge**, Phantasie Trio c-Moll, Phantasy fis-Moll, Klaviertrio Nr. 2; The Dartington Piano Trio, P. Ireland (Viola); (AD: 1987)
Hyperion CD A 66279 (WD: 64'54'') DDD

Bridges (1879-1941) Kammermusik ist auf Platten unterrepräsentiert. Hier nun zwei Trios und ein Quartett (Phantasy) in soliden Darbietungen, die einen ersten Einblick in das intimere Schaffen des Britten-Lehrers ermöglichen.

○ **Mozart**, Messe c-Moll KV 427; A. Giebel, E. Lear, P. Munteanu, F. Guthrie, Orchestra Sinfonica e Coro di Roma della RAI, S. Celibidache; (AD: 1960)
Hunt CD LSMH 34024 (WD: 59'33'') ADD

★ **Mozart**, Requiem, Vivaldi, Stabat Mater; A. Giebel, M. Höffgen, J. Traxl, R. Arié, Orchestra e Coro di Milano della RAI, Orchestra A. Scarlatti di Napoli della RAI, S. Celibidache; (AD: 1962, 1959)
Hunt CD LSMH 43025 (WD: 75'14'') ADD



A. Giebel



Janet Baker

★ **Toscanini's Last Concert**, Wagner (Ausschnitte aus Lohengrin, Götterdämmerung, Meistersinger, Tannhäuser, Siegfried); NBC Symphony Orchestra, A. Toscanini; (AD: 1954)
Hunt CD LSMH 34014 (WD: 74'22'') AAD

Celibidache-Dokumente aus Italien – in knapp befriedigender Klangqualität –, die noch kaum etwas von „Celis“ späterer Akribie und Zeitlupenästhetik erahnen lassen. „Wehmut auf CD“ könnte der Titel des Wagner-Mitschnitts aus New York lauten. Toscaninis letzter Konzert-Auftritt am 4.4.54 – und als „Bonus“ die „Holländer“-Ouvertüre vom 26.2.1938.

★ **Myslivecek**, Sinfonie E-Dur, C. Stamitz, Orchesterquartett F-Dur, Tuma, Partita D-Moll, Zach, Sinfonie Nr. 2 A-Dur; Musici di Praga, Milan Vymet; (AD: 1987)
Pierre Verany CD PV 78805 (WD: 62'55'') DDD

Die „Musici di Praga“ sind bei uns weniger bekannt als konkurrierende tschechische oder slowakische Kammerorchester. Zu Unrecht, wie diese lebendig gespielte, literarisch unangepasste Barockauswahl zeigt.

★ **A. Scarlatti**, Il Giardino d'Amore; L. Akerlund (Sopran), D. Ragin (Countertenor), Clemencic Consort, R. Clemencic; (AD: 1987)
Accord CD 200082 (WD: 53'23'') DDD

Die „Serenata“ wäre in ihrer zwischen Kantate und Oper vermittelnden Struktur ein Fall für Freiluftveranstaltungen à la Hellbrunn bei Salzburg. Wasserpfeifen zur Nachtigallenimitation und allerlei dergleichen, was den Liebesgarten mit Zauber erfüllt, gehört zum „Programm“ und wird hier von den Clemencic-Leuten effektiv, aber nie derb ausgenutzt.

★ **Prokofieff**, Cellosonate op. 119, Adagio aus Cinderella, Walzer aus Kinderstücke op. 65, Schostakowitsch, Cellosonate op. 40, Zwei Stücke aus der zweiten Ballettsuite; A. Baailie (Cello), P. Lane (Klavier); (AD: 1987)
Unicorn-Kanchana CD DKP 9069 (WD: 67'33'') DDD

Die Platte mit dem üblichen Prokofieff/Schostakowitsch-Programm (op. 119, op. 40) fällt durch die „Zugaben“ aus dem Rahmen. Piatigorskys Prokofieff-Adaptionen und die beiden Atovmyan-Übertragungen sind mehr als nur kleinformatige Ergänzungen eines instrumental gediegenen Projekts.

○ **Schubert**, Sämtliche Lieder Vol. 1 (u.a.: Der Jüngling am Bache D 30, Thekla D 73, Meeresstille D 216, Die Erwartung D 159); Dame Janet Baker (Mezzosopran), Graham Jones (Klavier); (AD: 1987)
Hyperion CD J 33001 (WD: 69'32'') DDD

Ein Riesenprojekt: sämtliche Schubert-Lieder mit verschiedenen Sängern und als pianistischem Atlas, der das discographische Gebäude auf seinen Händen trägt, Graham Johnson. Ein englischer Raucher, der auf dieser Platte klanglich nicht so gut wegkommt wie auf anderen Hyperion-Liedanthologien. Frau Baker schlägt sich wacker und mit schlechtem Deutsch („An der Kwäle saß...“). Im Zentrum der Platte: die knapp viertelstündige „Erwartung“.

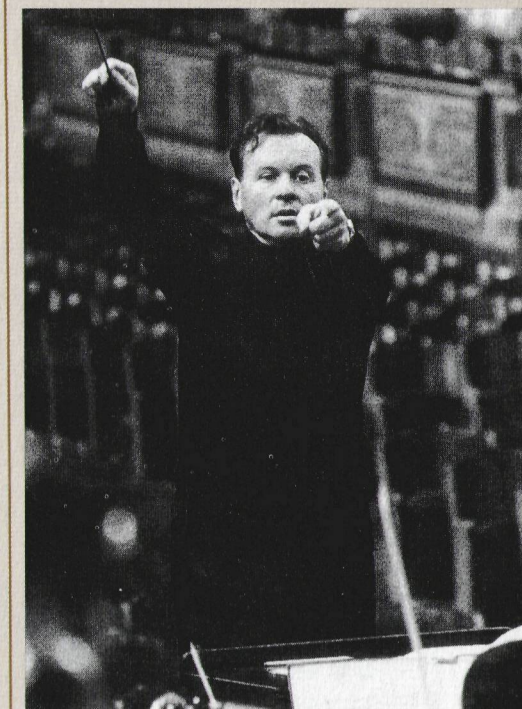
Bezugsquelle:
Ariola Importdienst (Aris), Gütersloh
(über den Fachhandel)

★ **Balakirew**, Sonate b-Moll, Die Lerche (Glinka), Skrjabin, Sonate Nr. 3, Poëms op. 32, Vers la flamme op. 72; Gordon Fergus-Thompson (Klavier); (AD: 1987)
Kingdom CD KCL 2001 (WD: 72'07'') DDD

Ein starkes pianistisches Votum für

Balakirews b-Moll-Sonate und insgesamt das bemerkenswerte Debüt eines kraftvollen, dabei nicht kopflos loslegenden Musikers, der in Manchester ausgebildet wurde.

★ **Miaskowsky**, Sinfonietta op. 68, Sinfonie Nr. 27 op. 85; Akademisches Sinfonieorchester der UdSSR, V. Verbitsky, J. Swetlanow; (AD: [P] 1987)
Melodya CD MCD 168 (WD: 67'19'') DDD (?)



Jewgenij Swetlanow

★ **Prokofieff**, Der eiserne Schritt op. 41, Am Dnjepr op. 51; Sinfonieorchester des Kultusministeriums der UdSSR, G. Roshdestwensky; (AD: [P] 1987)
Melodya CD MCD 103 (WD: 70'27'') DDD (?)

★ **Tanejew**, Streichquartette Nr. 8 und 9; Leningrader Tanejew Quartett; (AD: [P] 1987)
Melodya CD MCD 128 (WD: 74'16'') DDD (?)

Die ersten originalen „Melodya“-CDs mit reichlich Spieldauer, verlässlicher (englischer) Fertigung, aber nicht gerade luxuriösem Aufnahmestandard. Dafür interessantes Repertoire, wobei die Prokofieff-Ballette wohl kaum woanders zu bekommen sind. Die Sinfonie bzw. Sinfonietta von Miaskowsky leiden unter Substanzmangel, die großangelegten Tanejew-Quartette unter dem wimmernden Ton des Primarius Lutski, ansonsten aber kann man diese Editionen russophilen Hörern nur empfehlen.